Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 110.

(1064—2) Nr. 7325.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Košak.

Von dem k. k. städtisch delegirten Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Košak hiemit erinnert:

Es haben Peter Pin und Maria Mejač von Laibach durch Dr. Razlag wider denselben die Klage pcto. 10 fl. ö. W. aus der Abhandlung vom 10. Jänner 1870, Z. 33 s. A., und pcto. 50 fl. aus dem letztwilligen Einbekenntnisse der Ursula Košak, und aus der Abhandlung vom 10. Jänner 1871, G. Z. 33 s. A., hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

2. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Suppan Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 27. April 1871.

(624—2) Nr. 851.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Gruden von Hotederšič gegen Mathias Kounič von Žebirše Nr. 3 und 4 wegen in Folge Vergleiches vom 19. Juni 1866, Z. 3197, schuldigen 243 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch Rectf.-Nr. 596, Urb.-Nr. 221, und Rectf.-Nr. 596, Urb.-Nr. 221, vorkommenden Realitäten in Žiberše, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1224 fl. 10 kr. und 2080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juni,
21. Juli und
22. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Februar 1871.

(1036—2) Nr. 1836.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Ferjančič und des Karl Bačan, als Vormünder des mj. Franz Bratina von Ustia, durch Dr. Ložar, gegen Anton Stibil von Ustia Nr. 45, rücksichtlich seinen Nachlaß, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1868, Z. 3117, schuldigen 521 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Tom. III pag. 152 ad Herrschaft Wippach und pag. 119 ad St. Barbara-Gült vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2952 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Juni,
18. Juli und
19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. April 1871.

(1055—3) Nr. 393.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bara Staraschiniz, durch ihren Ehegatten Johann Staraschiniz von Präloka, gegen Miko Krotez von Berdo Nr. 34, durch den Curator Mathias Staraschinic von Präloka, wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1868, Z. 5420, schuldigen 332 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 243, Rectf.-Nr. 268, dann Berg-Cur.-Nr. 686, 724, 729, 733 und 815 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 480 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. Mai,
23. Juni
21. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1871.

(959—3) Nr. 307.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bon von Zaberdje die executive Versteigerung der dem Anton Karč, nun der Maria Karč als dessen Rechtsnachfolgerin zu Martinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2198 fl. geschätzten Hubrealität Urb.-Nr. 66 ad Kroisenbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 25. Jänner 1871.

(914—3) Nr. 1993.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Genofeva Deu die executive Versteigerung der der Anna Erste von Kleinzikova gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 101 des Grundbuchs Gut Stauden bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 13. März 1871.

(1054—3) Nr. 659.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Ludmila verwitwet gewesene Kapele nun verehel. Springer von Tschernembl gegen Anna Snedez von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 30. November 1859, Z. 4314, und Cession vom 29. Mai 1862 schuldigen 122 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 561, 565, 566 und 567 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 740 fl. ö. W, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Mai,
16. Juni und
18. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Februar 1871.

(1021—3) Nr. 1390.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Požar von Neudirnbach gegen Johann Kapel vulgo Martinc von dort wegen schuldigen 12 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1345 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juni,
5. Juli und
4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. März 1871.

(1057—3) Nr. 174.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Valentin Preuz von Krainburg die executive Feilbietung der dem Josef Kuzma von Zorence gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 412, Rectf.-Nr. 140, dann Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 91 und Herrschaft Pölland sub Tom. 23, Fol. 71 eingetragenen Realitäten wegen schuldigen 20 fl. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 755 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und die Tagsatzungen auf den

24. Mai,
21. Juni und
26. Juli 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realitäten bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Jänner 1871.

(1031—2) Nr. 684.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Johann Zabukovz von Kleinsliviz gegen Thomas Žele von Dorn pcto. 131 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 3. Mai 1870, Nr. 2313, auf den 23 August 1870 angeordnet gewesenen und sohin sistirten executiven III. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem die neuerliche Tagsatzung auf den

16. Juni 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Februar. 1871.

(632—2) Nr. 228.

Erinnerung

an Andreas Kalcher und Anton Seebauer und ihre unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Andreas Kalcher und Anton Seebauer, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Kuri von Ratschach Nr. 57 die Klage pcto. Verjährterklärung der auf der zu Ratschach sub Consc.-Nr. 57 liegenden, im Grundbuche ad Weißenfels sub Urb.-Nr. 372 vorkommenden Realität haftenden Satzposten für Andreas Kalcher vermög Schuldbriefes vom 12. Juli 1803 pr. 35 fl., und für Anton Seebauer vermög Schuldscheines vom 18ten December 1840 pr. 137 fl. 10 kr. sammt 5% Interessen und Einbringungskosten — sub praes. 17. Februar 1871, Z. 228, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erlach von Ratschach Nr. 19 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau am 17. Februar 1871.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für **Brustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Kraschowitz** „zur Brieftaube" und **F. M. Schmitt.** Preis per Flasche **87 kr.** ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts-** und **Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven-** und **Körperschwäche** und zur **Stärkung** der **Geschlechtstheile** als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon **1 fl.** ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn,** Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übelriechendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche **88 kr.** ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche **52 kr.** ö. W. (168 8)

BRIGHT'S

KRAFT- u. NÄHRMEHL

auch Crême-Pulver genannt

leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

Dieses Pulver nach Anweisung mit Milch gekocht, eignet sich besonders **für ältere, kränkliche oder an Unterleibsbeschwerden** leidende Personen mit geschwächtem Magen; **für magere, leidende (hauptsächlich genesende) Personen,** denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstückes oder Abendbrotes untersagt ist; welche durch Blutflüsse oder Uebermaß an Purgir-Mitteln geschwächt sind, und **ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen** begriffen sind.

(1088—2) Nr. 2361.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Wilhelm Degen, Handelsmann in Laibach, bekannt gegeben:

Herr F. M. Stocklasa, Handelsmann in Graz, durch Herrn Dr. Berze, habe wider den Verlaß des Wilhelm Degen die Klage auf Zahlung einer Saldoforderung pr. 1526 fl. 12 kr. sammt Anhang für gelieferte Waaren de praes. 29. April, Nr. 2361, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

5. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben des Wilhelm Degen diesem Gerichte unbekannt sind, wurde zur Vertretung des geklagten Verlasses der Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator ad actum bestellt, wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständiget werden.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1087—2) Nr. 2024.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Matthäus Domicel, Handelsmann in Slavina, Bezirk Adelsberg, bekannt gegeben:

Herr Anton Krenner, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer, habe wider den Verlaß des Matthäus Domicel die Klage auf Zahlung eines Waarenkaufschillingsrestes von 393 fl. 12 kr. sammt Anhang de praes. 12. April 1871, Nr. 2024, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

5. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben des Matthäus Domicel diesem Gerichte unbekannt sind, wurde zur Vertretung des geklagten Verlasses der Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator ad actum bestellt, wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständiget werden.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1085—2) Nr. 1112.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Dobravc die executive Versteigerung der dem Franz und der Katharina Weslej gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche Rect.-Nr. 462¾ und sub Nr. 516⅔ vorkommenden Gärten bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

Nr. 2413.

Zur ersten Feilbietungstagsatzung am 1. Mai 1871 ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1060—2) Nr. 1857.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird mit Bezug auf das Edict vom 5. April l. J., Z. 1272, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Gregor Debeuc von Bačna gegen Alois Steirer von Lack zu der auf den 2. Mai angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität Hs.-Nr. 76 zu Lack kein Kauflustiger erschienen, daher am

3. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 4ten Mai 1871.

(953—2) Nr. 6231.

Reassumirung exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 26ten December 1870, Z. 21904, wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Jakob und der Gertraud Volek von Preßer aus dem Urtheile vom 10ten Juni 1870, Z. 10032, pr. 78 fl. 45 kr., abzüglich 41 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 27. December 1870, Z. 21904, bewilligte und sohin sistirte executive Feilbietung der dem Franz Gris von Piaucbüchl gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 553 vorkommenden, gerichtlich auf 2343 fl. 80 kr. geschätzten Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiefür die Tagsatzungen auf den

31. Mai,
1. Juli und
2. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1871.

(952—2) Nr. 6002.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustek von Kleinlaschitz die executive Versteigerung der dem Matthäus Drobnič von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche Weißenstein sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1871.

(920—2) Nr. 1257.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Premern von Poreie Nr. 25 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1865, Z. 203, schuldigen 127 fl. 75 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom. IX, pag. 284, 287, 290 und 293 ad Herrschaft Wippach, dann Auszugs-Nr. 24 ad Leutenburg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3643 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Mai,
27. Juni und
28. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten März 1871.

(1044—2) Nr. 1061.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Kočevar von Oberlaibach gegen Johann Lekon von Gereuth, Bezirk Planina, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. April 1864, Z. 1189, schuldigen 355 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Urb.-Nr. 186, Rectf.-Nr. 510, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3783 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

23. Juni 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19. Februar 1871.

(1078—2) Nr. 1402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Sever von Nassenfuß die executive Versteigerung der dem Leonhard Pibernik gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 10. April 1871.

(1056—3) Nr. 934.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stalzer von Büchel gegen die Josef Bletschen Erben von Jellscheunik wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1860, Z 3112, schuldigen 246 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 105 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 385 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Mai,
23. Juni und
19. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Februar 1871.

„Slavija“

vzajemno zavarovalna banka v Pragi

ima svetoivanski redni občni zbor dne 16. t. m. o 9. uri dopoldne v velikej vrtnej dvorani g. **S. M. Šáry-ja** na Slovanskem vrhu v Pragi.

Program: 1. Obravnavanje o zadevah, ktere so po § 31 a—d splošnih pravil občnemu sboru pridržane. 2. Odborovi predlogi. 3. Branje zapisnika te skupščine.

Pooblastilni listki se dobé dva dni pred občnim zborom pri glavnem ravnateljstvu banke „Slavije“ o Pragi, Václavské náměstí, št. 832 - II. (1115)

J. M. Šáry, predsednik; **Dragotin Židlicky**, podpredsednik; **J. U. Dr. Josip Frič**, častni ravnatelj; **Adolf Nocar**, častni ravnatelj; **M. Dr. Dub, Rudolf Novák, Vekoslav Oliva, Dr. J. Palacky, J. S. Skrejšovsky, Josip Stankovsky, J. Tuček, V. Vávra**, odborniki.

Glavni ravnatelj: **J. U. Dr. Fr. L. Chleborad.** Glavni tajnik: **Franc Novák.**

„Slavija“

vzajemno zavarovalna banka v Pragi

ima zbor III. odd. t. j. vseh družabnikov v družtvah vzajemnega podedovanja, dne 16. t. m. ob 11. uri dopoldne v velikej vrtnej dvorani g. **S. M. Šáry-ja** na Slovanskem vrhu v Pragi.

Program: 1. Pregled napredovanja odd. III. za leto 1870. 2. Volitev treh družabnikov i treh namestnikov v odbor. 3. Branje zapisnika te skupščine.

Pooblastilni listki se dobé dva dni pred občnim zborom pri glavnem ravnateljstvu banke „Slavije“ v Pragi, Václavské náměstí, št. 832—II. (1116)

J. M. Šáry, predsednik; **Dragotin Židlicky**, podpredsednik; **J. U. Dr. Josip Frič**, častni ravnatelj; **Adolf Nocar**, častni ravnatelj; **M. Dr. Dub, Rudolf Novák, Vekoslav Oliva, Dr. J. Palacky, J. S. Skrejšovsky, Josip Stankovsky, J. Tuček, V. Vávra**, odborniki.

Glavni ravnatelj: **J. U. Dr. Fr. L. Chleborad.** Glavni tajnik: **Franc Novák.**

Soeben ist erschienen und durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach** zu beziehen:

Der praktische

Hausherr

und

Hausadministrator.

Unentbehrliches, verläßliches

Hand- und Nachschlagebuch

und

sicherer Rathgeber in allen bei der Hausverwaltung vorkommenden Fällen

für

Hauseigenthümer, Administratoren u. Hauinspectoren

nach den neuesten gesetzlichen Vorschriften mit Formularien, Tabellen, Preistarif für Bauarbeiten und Materialien ꝛc. herausgegeben von

Johann Nep. John.

(1113) Preis fl. 2.20 kr.

Ein

Prakticant

wird in eine Modehandlung aufgenommen. — Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung“. (1111—1)

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,

wohnt hier **Hotel Elefant Z.-Nr. 20** und **21** und ordinirt in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Aufenthalt wegen zahlreichen Patienten **noch 10 Tage.**

Laibach, 5. Mai 1871. (1004 - 6)

Zu verpachten.

Das Gasthaus

Nr. 127 in der Bahnhofgasse, vulgo Bittnitz, ist mit allen Localitäten, Stallung, Magazinen, Seifensiederei und dem großen Garten sammt Kegelbahn von Michaeli an zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt **Matthäus Schreiner,** St. Peters-Vorstadt Nr. 95. (997—4)

Ein Haus

in **Stefansdorf** Nr. 28, an der Straße nach Kalteubrunn, sammt **Magazinen, Keller** und **Stallungen,** alles im besten Zustande, dann ein großer **Garten mit Brunnen, Doppelharpfe** und gemauerter **Dreschtenne,** ist entweder **zusammen** oder auch **einzeln** aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Näheres beim Hauseigenthümer **Anton Schittnik** dortselbst. (1096—2)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract*

nach **Oppolzer u. Heller,**

Prof. an der Wiener Klinik,

ausgezeichnet vor allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten.

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Für **Abzehrende, Schwache,** besonders

Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlschmeckender Ersatz des **schwer verdaulichen Leberthranes** nach Professor **Niemeyer** in Tübingen nebst **Skoda,** Deutschlands bedeutendster Lungenkliniker.

¦ Glas 75 kr. — ½ Glas 50 kr.
2. Qual. ¦ Gl. 45 kr. — ¼ Gl. 30 kr.

„Durch Ihr Malzextract und Ihre Malz-„Extract-Bonbons bin ich von meinem „mehrjährigen chronischen Husten „und Krampf-Katarrh, in Folge dessen „ich oft ohnmächtig wurde, gänzlich befreit ꝛc. ꝛc.“ **Freiherr v. Boineburg,** k. k. Kämmerer u. Major.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschitz.** — Im **übrigen Krain** und in **Kärnten** auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.**

(636—8) (Wien.)

* Dasselbe ist auch enthalten in der **Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade.**

967—3

Heinrich Korn

in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 161,

empfiehlt sich für **Dach-** und **Thurmeindeckungen** aller Art mit englischem oder inländischem Schieferstein, **Zinkblech-** (weiß oder schwarz), **Blei-** und **Kupferblecheindeckungen,** zur Anfertigung von **Dachrinnen, Ablaufröhren,** überhaupt für alle ins Baufach einschlagenden **Spenglerarbeiten.**

Grosse Auswahl von Spulengarnen, Seide, Nadeln, Oel etc.

Gefertigter empfiehlt

neu angekommene

Kleider- & Jacken-Aufputze,

als: **Atlasse, Ripse, Gallons, Crepins, Wasch-Woll- & Seiden-Fransen** in Modefarben, **Spitzen, Bänder, Knöpfe, Spangen** etc,

modernste Damen- und Herren-

Cravats, Krägen, Manchetts

(in grösster Auswahl),

Echarps, Schleifen, Cols, Chemisets, Fichus etc.

Ferner **neuverbesserte**

Nähmaschinen

aller bis jetzt anerkannt **guten Systeme** für **Hausgebrauch, Schneider, Schuster, Hutmacher, Riemer** etc. unter mehrjähriger **Garantie** für gute Construction und zu **billigsten Preisen.**

Echt amerikanische Elias Howe Maschinen A. **fl. 100** für Familien, B. **fl. 110,** C. **fl. 120** für Gewerbe.

Englische Grover & Baker Nr. 24 fl. 85.

Deutsche Singer fl. 78 und fl. 85.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

Vinc. Woschnagg,

Laibach, Hauptplatz 237.

NB. Die jetzt häufig angekündigten, um fl. 85 bis fl. 100 angebotenen Howe Maschinen sind **täuschende Nachahmungen,** ich habe nun solche auch ausgestellt und gebe sie eventuell um fl. 58 und grosse um fl. 68. Diese Maschinen sind sehr schlecht nachgemacht, im Vergleiche zu den echten wie Blei zu Silber, und werden nach kurzer Benützung völlig unbrauchbar, daher ist bei Nähmaschinenkäufen wohl sehr darauf zu achten, was man kauft. (1)

Nähmaschinen-Niederlage auch in **Triest: Piazza della borsa Nr. II.**

Aufträge von Auswärts werden prompt und reell ausgeführt.

Maschinen-Nähunterricht und allfällige Reparaturen gratis.

Kaffeehaus-Verpachtung.

Im Lenz'schen Hause, St. Petersvorstadt Nr. 18,

sind die Kaffeehaus-Localitäten nebst den dazu gehörigen 3 Wohnzimmern, Keller, Holzlegen ꝛc. zu **Michaeli** l. J. zu vergeben. (1093—2)

Anzufragen im Geschäftslocale des Josef Lenz daselbst.

(1091—2) **Die erste krainische**

Leichenbestattungs- & Aufbahrungsanstalt

des

Franz Doberlet

übernimmt alle das Leichenwesen betreffenden Aufträge, namentlich: Besorgung von **Parten, Photographien, Secirung** und **Einbalsamirung** der **Leichen, Herstellung** von **Grabkreuzen, Monumenten** und **Grüften,** dann **Leichentransporte** nach allen Richtungen des **In-** und **Auslandes** sowie auch **auswärtige Leichenbestattungen** zu den **billigsten** Preisen.

Insbesondere erlaubt man sich das hochgeehrte p. t. Publicum zu ersuchen, den Todesfall sogleich unmittelbar bei der Anstalt anzuzeigen, da diese das Zügenleiten, Todtenbeschau sowie alle weiteren Verrichtungen besorgt und dadurch die Interessenten außer der Todesfallsanzeige jeder weiteren Wege enthoben werden.

Die gefertigte Anstalt hat alles aufgeboten, um den Anforderungen in jeder Richtung vollkommen zu entsprechen und bittet daher im Bedarfsfalle sich derselben zu bedienen.

Erste krainische Leichenbestattungs- und Aufbahrungs-Anstalt.

Bureau: Franciscanergasse Nr. 8.

Man biete dem Glücke die Hand!

250.000 M. Crt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung,** welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **24.900 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. **250.000,** speciell aber **150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 3000,** 105 mal **2000,** 156 mal **1000,** 206 mal **500,** 11.600 mal **110** etc.

Zur **nächsten ersten** Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate **garantirten** Geldverlosung kostet

1 ganzes Original-Los nur fl. 4.--
1 halbes „ „ „ „ 2.—
1 viertel „ „ „ „ 1.—

gegen **Einsendung** des Betrages in österreichischen Banknoten. (1035—3)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt **unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis gegründeten Unternehmen** überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.